

GROSSER RAT

GR.25.202

VORSTOSS

Interpellation Désirée Stutz, SVP, Möhlin, vom 24. Juni 2025 betreffend Beteiligung des Kantons Aargau an der Viacar AG

Text und Begründung:

Die Viacar AG ist eine Aktiengesellschaft in öffentlicher Hand. Die Bilanzsumme beträgt 18.3 Mio. CHF. Der Kanton Aargau ist mit 20 % an dieser beteiligt, die weiteren Anteile halten die Kantone Schaffhausen, Zug, Waadt und Luzern.

Die Viacar AG bietet eine Softwarelösung für die Strassen- und Schifffahrtsämter der beteiligten Kantone sowie den Kanton Basel-Stadt an.

Auf der Homepage der Viacar AG findet sich folgende Vision:

«Die Viacar AG möchte zum innovativen und proaktiven strategischen IT-Partner ihrer Kunden werden. Hierzu ist sie nicht nur als IT-Provider und IT-Berater tätig, der Lösungen bereitstellt und betreibt, sondern sie tritt als proaktiver IT-Partner auf, der von den Strassenverkehrsämtern als solcher wahrgenommen wird, weil er von sich aus mit innovativen und durchdachten Lösungsvorschlägen kommt und seine Kunden auf dem Weg zur Digitalisierung partnerschaftlich begleitet»¹.

Gemäss einer Vorankündigung auf Simap vom 11. November 2024 soll die seit Dezember 2018 im Einsatz stehende Verkehrsexperten-App (VEA) erneuert werden. Im Rahmen eines Request for Information (ROI) hat die Viacar AG auf Simap für eine mögliche spätere Ausschreibung abgefragt, ob es auf dem Markt Anbieter für die zu ersetzende Software gibt².

Dies wirft Fragen auf. Wenn die öffentliche Hand an einer AG beteiligt ist, die sich zu 100 % in öffentlicher Hand befindet stellt sich die Frage,

- weshalb die angebotene Softwarelösungen von Drittanbietern eingekauft werden soll,
- weshalb der Kanton als IT-Berater und IT-Provider am Markt auftritt
- und welcher Vorteil sich für den Kanton aus der Beteiligung ergibt.

Mit anderen Worten stellt sich die Frage, weshalb es diese «zwischenengeschaltete» Aktiengesellschaft für die Beschaffung von IT-Software überhaupt braucht.

Im Auftrag der AIHK und des AGV wurde vom BSS Volkswirtschaftliche Beratung AG die «Studie zur Überprüfung der Beteiligungen des Kanton Aargau» erstellt.³

¹ <https://viacar-ag.ch/ueber-uns#c110>

² <https://www.simap.ch/de/project-detail/a7eb35c2-31d9-4917-9d5c-86e4504b9739#vorankuendigung>

³ https://www.aihk.ch/fileadmin/dokumente/publikationen/wirtschaftsumfrage/BSS_Schlussbericht_Pruefung_kantonaler_Beteiligungen_def.pdf

Wenig überraschend wurde die Viacar AG-Beteiligung des Kantons im Entwurf des Schlussberichts vom 20.09.2024 als eine Beteiligung identifiziert, die «mit Nachdruck überprüft werden sollte». Begründet wird dies damit, dass die öffentliche Hand in diesem Bereich als IT-Dienstleister auftritt, obwohl es einen Markt dafür gibt und kein Marktversagen vorliegt, so dass der Staat keinen Grund hat, einzugreifen.

Gerade auch die geplante Ausschreibung zeigt, dass es auch für diese Art der Software durchaus einen Markt geben dürfte.

Ohnehin zeigt die obgenannte Vision, dass die Viacar AG sich als regulärer Anbieter im Markt positionieren will. Es ist unklar, weshalb der Kanton in diesem Bereich Dienstleistungen am Markt anbietet.

Daraus ergeben sich folgende Fragen, um deren Beantwortung ich den Regierungsrat höflich ersuche:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis von der erwähnten Studie?
2. Teilt der Regierungsrat die Ergebnisse der Studie in Bezug auf die Viacar AG? Wurde die Beteiligung bereits überprüft, ist dies angedacht und falls nein, weshalb nicht?
3. Bitte erläutern Sie, welcher Vorteil sich für den Kanton Aargau aus dieser Beteiligung ergibt, wenn die Softwarelösungen bei Drittanbietern beschafft und dann an Kunden verkauft werden?
4. Bitte erläutern Sie, weshalb der Kanton eine Beteiligung an einer Aktiengesellschaft halten soll, die private Unternehmungen konkurrenziert.
5. Bitte legen Sie den Jahresbericht der Viacar AG offen, damit ersichtlich wird, was die Beteiligung den Kanton Aargau kostet. Es interessieren dabei insbesondere die Löhne (Gesamtlohnsumme und separat für die Geschäftsleitung und VR ausgewiesen) sowie die administrativen Kosten und die Aufteilung der Kosten auf die Kantone sowie Gewinn und Verlust der Viacar AG. Bitte zeigen Sie auf, wie sich das Eigenkapital in den letzten 10 Jahren entwickelt hat.
6. Gemäss der Homepage der Viacar AG wird der Kanton Aargau im Verwaltungsrat durch Hanspeter Fricker vertreten. Nachdem Hanspeter Fricker pensioniert ist, stellt sich die Frage, wer den Kanton künftig vertreten wird. Bitte erläutern Sie, ob Änderungen angedacht sind (welche?) oder nicht (weshalb nicht?) und wie der Informationsfluss zum Eigentümer sichergestellt wird.
7. Bitte erläutern Sie, weshalb die Viacar AG eine TÜV-Rheinland Zertifizierung benötigt (vgl. <https://viacar-ag.ch/ueber-uns>)?